



# Florian kommen

## LFV Vorstand bei Ministerpräsident Dr. E. Stoiber

Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber empfängt Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Der bayerische Ministerpräsident MdL Dr. Edmund Stoiber empfing im Beisein von Staatsminister, MdL Dr. Günther Beckstein den Vorstand des LFV Bayern zu einem Gespräch über die gesamten Probleme im Brandschutzwesen.

Vorsitzender K. Binai bedankte sich nach der Begrüßung sehr herzlich für die Möglichkeit zu dieser Gesprächsrunde und brachte u.a. die folgenden Schwerpunkte ins Gespräch.

- a) 10. Landesverbandsversammlung in Rödental
- b) Sicherheitskonzept Bayern
- c) Landesfeuerwehrverband im KatSchutz

- d) Novellierung Bayer. FwG
- e) Verordnung über die Verhütung von Bränden
- f) Integrierte Leistellen - Notruf 112
- g) Zuschusswesen - Feuerschutzsteuer
- h) Besuch in der Staatskanzlei

Als eigenen Punkt brachte Ministerpräsident Dr. Stoiber die Hilfestellung bei der Sozialversicherungspflicht mit ein.

Sowohl Ministerpräsident Dr. Stoiber, als auch Innenminister Dr. G. Beckstein zeigten sich bei allen Punkten kompromissbereit.

Die schwierige Finanzlage vor Augen, versuchten beide Seiten machbare

Lösungen auf einen Nenner zu bringen.

Man darf in der Gesamtbewertung zu dem Ergebnis kommen, dass diese Unterredung sehr positiv beurteilt werden kann.

Die angedachten Lösungen und Ergebnisse gilt es nun umzusetzen, damit sie auch nach aussen dokumentiert werden können.

Hervorzuheben war die lockere Atmosphäre in der Staatskanzlei und die offene und freundschaftliche Art beider Politiker, die unserem Brandschutzwesen in jeglicher Beziehung positiv gegenüberstehen.



Gelöste Atmosphäre nach guten Kompromissen. In den Amtsräumen des Ministerpräsidenten: v.l.n.r. GF G. Diebow, Vors. K. Binai, Min. Präs. MdL. Dr. E. Stoiber, Innenmin. MdL. Dr. G. Beckstein, 1. Stv. Vors. B. Pawelke, 2. Stv. Vors. W. Baier.

# Einladung des Bürgermeisters der Stadt Rödental

Hochverehrte Führungskräfte der bayerischen Feuerwehren,

liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

verehrte Damen und Herren,

zur 10. Landesdelegierten-Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit dem 2. Landesfeuerwehrtag Bayern und der Eröffnung der Aktionswoche Brandschutz vom 18.-20. September 2003 darf ich Sie herzlich nach Rödental – Stadt der Keramik und der Puppen – im Landkreis Coburg einladen und freue mich, dass diesmal die jüngste Stadt Oberfrankens Gastgeber für diese landesweite Veranstaltung sein wird.

Bürgerschaft, Stadtrat und Stadtverwaltung freuen sich auf die Begegnung aller großartig ehrenamtlich

arbeitenden Führungskräfte, Kameradinnen und Kameraden in den Bayerischen Feuerwehren. Wir sind sicher, dass die Tage in unserer Stadt und im Coburger Land Ihnen nachhaltig in Erinnerung bleiben werden.

Bei Ihrer Anmeldung zu der Veranstaltung werden wir Ihnen noch umfangreiches Informationsmaterial über die Stadt, ihre Wirtschaft, ihre Vereine und die herrliche Landschaft am Fuße des Thüringer Waldes übermitteln. Lassen Sie sich überraschen!

Es grüßt Sie in freundschaftlicher Verbundenheit mit dem Dank für Ihre ausgezeichnete Arbeit

Gerhard Preß  
Bürgermeister

## MitgliedsCard des LFV Bayern

Näheres zur MitgliedsCard des LFV Bayern können Sie ab sofort unter

[www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) abrufen.

Unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) können sie sehen, welche Vergünstigungen Sie mit der MitgliedsCard des LFV Bayern erhalten.

Haben Sie schon Ihre MitgliedsCard des LFV Bayern beantragt?

Sie können das Antragsformular ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) herunterladen.

Wollen auch Sie unseren Mitgliedern in Ihrem Unternehmen Vergünstigungen einräumen. Dann kontaktieren Sie uns über unsere Homepage [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de).

## Inhaltsverzeichnis

- LFV Vorstand bei Ministerpräsident Dr. E. Stoiber .....	Seite 1
- Einladung des Bürgermeisters der Stadt Rödental .....	Seite 2
- Bayerischer Landesfeuerwehrtag .....	Seite 3
- 51. Verbandsausschuss-Sitzung in Bad Birnbach .....	Seite 3
- 52. Verbandsausschusssitzung in Ebermannstadt .....	Seite 4
- Mitteilungen aus den Fachbereichen .....	Seite 4-5
- Hilfe für Fluthelfer .....	Seite 6
- Brandübungscontainer und Termin .....	Seite 6
- Rauchmelderaktion im Bayer. Landtag .....	Seite 7
- Verabschiedung BGT Präsident: H. Thallmeir im Landtag .....	Seite 7-8
- Veranstaltungskalender Mai 2003 .....	Seite 8
- Motorölspende der Firma BP für Helferfeuerwehren .....	Seite 9
- Landesjugendfeuerwehrausschuss in Bodenwöhr .....	Seite 9
- Vorstellung neuer Bezirksverbandvors. Schwabens KBR A. Raible .....	Seite 10
- Integrierte Leitstelle .....	Seite 10-11
- Resolution zum Sicherheitskonzept Bayern .....	Seite 11
- JF Bayern sucht Fachkraft (Ausschreibung) .....	Seite 12
- 5. Bayerischer Landes-Jugendfeuerwehrtag in Bad Neustadt an der Saale .....	Seite 12-13
- CD „Weiterbildung BMZ“ .....	Seite 14
- CD „Führung im Katastrophenschutz - z.B. Hochwasser“ .....	Seite 14
- Tagesseminar Brandschutzerziehung .....	Seite 14
- DFV-Wettkämpfe Bundesleistungsabzeichen .....	Seite 15
- DFV-Deutschland Pokal 2003 .....	Seite 15-16
- Erwachsenenberichte .....	Seite 16-18
- Jugendberichte .....	Seite 18

## IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt an die Mitglieder des LFV-Bayern e.V.

Redaktion: Karl Binai

Gerhard Diebow  
LFV Geschäftsstelle  
Pündterplatz 5  
80803 München  
Tel. 089 / 38 83 72 - 12  
Fax 089 / 38 83 72 - 18

Privat: Tel. 0 91 54 / 16 92 Fax 88 44

Internet:

Homepage: <http://www.LFV-BAYERN.DE>  
E-Mail: [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de)

*Manuskripte und Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingesandte Bilder gehen in das Eigentum des Verbandes über.*

**Redaktionsschluss für „Florian kommen“ Nr. 49 ist der 15. 04. 2003**

*V.i.S.d.P. Karl Binai*

Satz und Repro: Feil Reproduktionen, Memmingen  
E-Mail: [Repro-Feil@t-online.de](mailto:Repro-Feil@t-online.de)

Druck: Holzmann-Druck, Bad Wörishofen

# 10. Landesverbandsversammlung mit 2. Bayerischer Landesfeuerwehrtag

vom 18.09. bis 20.09.2003 in Rödental / Landkreis Coburg

## Vorläufiger Programmablauf (Stand 11.01.2003)

### Donnerstag, 18.09.2003

- 10.00 Uhr Vorstandssitzung des LFV Bayern e.V.
- 13.30 Uhr Eröffnung der Fachausstellung
- 14.00 Uhr Verbandsausschusssitzung des LFV Bayern e.V.
- 19.30 Uhr Begrüßungsabend

### Freitag, 19.09.2003

- 09.30 Uhr Symposium mit internationaler Beteiligung
- 10.00 Uhr Fachvorträge für die Delegierten
- 12.00 Uhr Empfang beim 1. Bürgermeister mit Pressegespräch
- 14.00 Uhr Landesverbandsversammlung (Nichtöffentlicher Teil) mit Neuwahlen
- 19.30 Uhr Bayernabend
- 23.30 Uhr Großer Zapfenstreich

### Samstag, 20.09.2003

- 09.00 Uhr Ökumenisches Totengedenken am Ehrenmal
- 10.00 Uhr Landesverbandsversammlung (Öffentlicher Teil) mit Stabwechsel Steckkreuzverleihung
- 11.30 Uhr Pressegespräch
- 12.30 Uhr Sternmarsch mit anschließender Kundgebung. Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2003 unter dem Motto „Viele stecken heute den Kopf in den Sand – wir halten ihn für Sie hin!“

anschl. Möglichkeit zu Ausschusssitzungen

Fachausstellung vom 18.09.03, 13.30 Uhr bis 20.09.03, ca. 16.00 Uhr

## 51. Verbandsausschuss-Sitzung in Bad Birnbach

Der Landesverbandsausschuss traf sich am 29./30. November 2002 zu seiner 51. Sitzung in Bad Birnbach.

Unter anderem standen dabei als wichtige Themen die Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes sowie das Sicherheitskonzept zur Stärkung des Katastrophenschutzes in Bayern auf der Tagesordnung.

Dem Landesfeuerwehrverband wurde von seiten des Innenministeriums die Möglichkeit gegeben, bereits vor der offiziellen Verbandsanhörung zur Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes, den derzeit bestehenden Änderungsbedarf mitzuteilen. Hierzu wurde nach der Meinungsbildung im Landesverbandsausschuss eine entsprechende Stellungnahme abgegeben.

Mit Befremden wurde von Seitens des Landesverbandsausschusses festgestellt, dass bis jetzt in Bezug auf die Umsetzung des Sicherheitskonzeptes zur Stärkung des Katastrophenschutzes bislang keine Aktivitäten zu verzeichnen waren. Im Vergleich mit anderen Hilfsorganisationen wird eine mindestens 80%ige Förderung erwartet. Die aktuelle Bedrohung im Terrorbereich ist nach wie vor gegeben. Durch die verzögernde Handhabung der Entscheidungsträger wurde bereits ein Jahr verloren. Aus diesem Grund hat der Landesverbandsausschuss einstimmig eine Resolution zum Sicherheitskonzept verabschie-



det, welche allen beteiligten Stellen, der Presse sowie dem Ministerpräsidenten Herrn Dr. Edmund Stoiber übersandt wurde. Den genauen Wortlaut entnehmen sie bitte dem Abdruck der Resolution auf Seite 11

oben: Der Verbandsausschuss mit seinen Gastgebern vor dem Kurzentrum in Bad Birnbach.

unten: Fränkische Phalanx v.l.n.r. P. Endres, Fr. Redler (beide Ofr.), K.H. Brunner, F.J. Hench (beide Ufr.), G. Wagner und K.H. Schalk (beide Mfr.).



## 52. Sitzung des Landesverbands-Ausschusses in Ebermannstadt/Ofr.

Am 14./15. Februar 2003 traf der Ausschuss des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in Ebermannstadt erneut zu einer Sitzung zusammen.

Außer über aktuelle Themen wurde u. a. auch über die anstehenden Neuwahlen des Landesverbandsvorsitzenden, die Vorbereitung der 10. Landesverbandsversammlung mit Steckkreuzverleihung und 2. Landesfeuerwehrtag in Rödental, die Resolution zum Sicherheitskonzept, die Integrierten Leitstellen und die Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes diskutiert.

Trotz der, auch diesmal wieder sehr umfangreichen, Tagesordnung kann rückblickend gesagt werden, dass es eine positive Tagung mit guten Ergebnissen und Beschlüssen war.



*oben: Einstand des neugewählten Schwäbischen Bezirksverbandsvorsitzenden KBR A. Raible (links) im Verbandsausschuss. Neben ihm die Kameraden Gg. Anzenhofer, Gg. Gerner und A. Weinzierl.*

*unten: Vorsitzender K. Binai stellt dem Gastgeber 1. Bgm. Krauß von Ebermannstadt die bayerische Feuerwehrführungsspitze vor, links davon ORR H. Pемler vom StM*

## Mitteilungen aus den Fachbereichen

### Fachbereich 11

#### **Der Fachbereich 11 des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern stellt sich vor:**

Hätten sie gedacht, dass ...

Wir sind Mitglieder aus verschiedenen Feuerwehren des Bezirks Oberbayern. Wir sind Maschinisten, Atemschutzgeräteträger und -ärzte, Brandschutzerzieher, Schiedsrichter und Ausbilder, Gruppenführer, Zugführer und Kommandanten.

Heute wollen wir die Frauenarbeit der Feuerwehren in Oberbayern vorstellen. Frauen in einer Feuerwehr muß man eigentlich schon lange nicht

mehr vorstellen. Denn unsere Ausbildung und Arbeit ist genau dieselbe wie die unserer männlichen Kameraden. Natürlich haben wir nicht die gleiche Konstitution wie ein Mann, aber auch bei ihnen gibt es von Natur aus Unterschiede und gesetzte Grenzen. Dennoch haben wir die Erfahrung gemacht, dass Frauen genauso stark sein können wie die Männer. Was uns Frauen an mancher Stelle an Kraft fehlt machen wir durch Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen wett. Im Bezirk Oberbayern gibt es seit 1965 offiziell Frauen in den Feuerwehren. Inzwischen sind 1.995 aktive Frauen unter den 62.574 Feuerwehrdienstleistenden. Erst seit sieben Jahren sind wir als Fachbereich 11 im Bezirksfeuerwehrverband vertreten. Die-

ser Fachbereich wurde geschaffen, um die Interessen der Frauen von der Basis in die Führungsspitze weiterzugeben. Von 23 Landkreisen haben derzeit 12 eine Kreisfrauenbeauftragte benannt. Diese unterstützen die Kommandanten bei der Integration der Frauen und Mädchen in ihre Feuerwehr. Denn wenn eine Frau der Feuerwehr beitrifft, so tut sie das mit vollem Ernst und ist sich ihrer Pflicht bewusst.

In Oberbayern fördert der Bezirksfeuerwehrverband immer mehr die Arbeit mit den Jugendlichen. Hierdurch werden wir Kreisfrauenbeauftragten verstärkt eingebunden, um den ausgebildeten „Mädels“ den Übertritt in die aktive Mannschaft zu erleichtern. Im Rahmen verschiedener Veranstaltun-

gen auf Kreis- und Bezirksebene versuchen wir der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, dass Frauen in der Feuerwehr des Bezirks Oberbayern dazugehören. Hierbei haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, durch persönliche Gespräche oder mit Hilfe unserer, im Fachbereich erarbeiteten, Informationsmaterialien ihre Berührungspunkte zu verlieren.

**Denn, wir sind mittendrin statt nur dabei!**

## Fachbereich 11

### **Frauenarbeit**

Der Fachbereich trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 15. März 2003 im Feuerwehrgerätehaus in Aurach. Mit auf der Tagesordnung steht dabei unter anderem die Präsentation des Fachbereiches beim Landesfeuerwehrtag in Rödental, der Internetauftritt des Fachbereiches 11 sowie die geplante Fortbildungsveranstaltung.

Die Fortbildungsveranstaltung wird am 05. April 2003 bei der Feuerwehr Fürth stattfinden. Hierbei werden der Landesfeuerwehrarzt sowie eventuell ein Notfallseelsorger Fachvorträge halten. Des Weiteren wird der Erwachsenen-Leistungsmarsch vorgestellt werden. Im Anschluss daran folgt eine Aussprache zu diesen Themen. Die Einladungen hierzu werden rechtzeitig an die einzelnen Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände versandt.

## **Programm Internationaler Kongress "Bewältigung (Management) von Großschadenslagen - Naturereignisse" bei Océ in Poing**

**Freitag, den 25. April 2003**

**09:00-09:25 Begrüßung**

und Kongresseröffnung durch die Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Frau Staatsminister Christa Stewens, Mdl.

Bedrohung durch B- und C-Kampfstoffe Moderator: Ldt.Bd Dipl.Ing.Trepesch

**09:25-09:55 Die neue vfdB Richtlinie**

10/02 - Feuerwehr im B-Einsatz

Ldt.BD Dipl.Ing. D.Trepesch, Vorsitzender Referat 10 vfdB

**09:55-10:30 Gefahren durch B- und C Kampfstoffe**

Dr.H.Thiermann, Institut für Pharmakologie und Toxikologie der BW

**10:30-10:50 Besichtigung der Ausstellung**

**10:50-11:35 Rahmenkonzept** zur Gefahrenabwehr bei außergewöhnlichen

Seuchengeschehen

Bedeutung für die Feuerwehr

Dr. Andreas Dauber Landesfeuerwehrarzt

**11:35-12:20 ABC-Schutz** Möglichkeiten einer Freiwilligen Feuerwehr

Ausbildung und Übung

J.Braun, Kommandant der FF Cham

**12:20-13:10 Besichtigung der Ausstellung**

Naturkatastrophen Moderator: KBR G.Bullinger

**13:10-14:50 Klimaänderung und Naturkatastrophen**

Was bedeutet das für die Feuerwehr ?

Dr.G. Berz, Forschungsgruppe Geowissenschaft Münchner Rückversicherung

**13:50-14:10 Möglichkeiten der Warnung vor Unwettern**

**WIND**

Versicherungskammer Bayern Herrn Wolfgang Raab und **Jörg Kachelmann** bekannt aus dem ARD Wetterstudio

**14:15-14:40 Führung im Katastrophenfall** - Hochwasser G.Bullinger, Vorsitzender BFV Oberbayern

**14:40-15:10 Hochwasser 2002 in Österreich**

BOR Schaumberger, Leiter der Feuerwehrscheule Linz

**15:10-15:30 Besichtigung der Ausstellung**

**15:30-16:00 Katastrophenschutz in Südtirol**

Dargestellt an praktischen Beispielen aus dem Jahr 2002.

BD Dr.-Ing. Ernst Preyer, Leiter der BF Bozen

**16:00-16:30 System zur automatischen Flutüberwachung** am Beispiel der Stadt Prag

Dipl. Ing. Matthais Müllner, Hörmann GmbH

**16:30-16:55 Die bayerischen Feuerwehren im Hochwassereinsatz** in Sachsen-Anhalt 2002 BAR K.Weißberger, BF München

**Samstag, den 26. April 2003**

Großschadenslagen Moderator: OBD Dipl.Ing.G.Hölzl

**09:00-09:45 Der Flugzeugabsturz bei Überlingen am 01.07.2002**

Henning Nöh, Kreisbrandmeister Bodenseekreis

09:45-10:30 Katastrophenschutz in einer Millionenstadt OBD Dipl.Ing.Hölzl, BF München

**10:30-11:00 Besichtigung der Ausstellung**

**11:00-11:45 Praxiserfahrungen aus dem bayerischen Führungskonzept**

Neue Anforderungen an die Ausbildung?

Dr.Schwarz, Leiter der Feuerwehrscheule Geretsried

**11:45-12:15 Besichtigung der Ausstellung Integrierte Leitstelle** - Stabsarbeit Moderator: BAR K.Weißberger

**13:00-13:45 Ist Stabsarbeit noch zeitgemäß?**

BOR Dipl.Ing. (FH) E.Penzenstadler, BF München

**13:45-14:05 Die klinische Bewältigung eines Massenanfall** von Verletzten oder die Verlagerung der Katastrophe in die Klinik Dr. Josef Assal, Krankenhaus München Schwabing

**14:05-14:40 Die Integrierte Leitstelle** bei flächendeckenden Großschadenslagen Abschnittsführungsstellen im Landkreis am Beispiel Lkrs. FFB

KBM H.Stephan, Fürstenfeldbruck

**14:40-15:00 Besichtigung der Ausstellung**

**15:00-15:45 Sachstand der Integrierten Leitstellen**

Bayern Vertreter des bay. Staatsministeriums des Inneren

**15:45-16:00 Zusammenfassung, Abschlusdiskussion**

G.Bullinger, K.Weißberger

Preise

2 Tage 85.-EUR für Mitglieder des LFV und Bedienstete aus Kommunalen Behörden z.B. Gemeinden Landratsämtern Regierungen

2 Tage 140.- EUR für Nichtmitglieder

Nur Samstag den 26.04.2003 50.- EUR

Darin enthalten Kongress CD mit den Vorträgen, CD Führung Hochwasser.

Kaffee und Gebäck in den Pausen und jeweils Mittagessen.

Ein Online-Anmeldeformular finden Sie auf unserer HP **LFV-BAYERN.DE**

Anmeldung unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de)

oder per Fax 089 388 372 18

Änderungen aus aktuellem Anlaß möglich bitte beachten Sie dazu unsere Homepage **LFV-BAYERN.DE**

## Hilfe für Helfer „Kameradschaftshilfe Flut“

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2002 haben wir vom Deutschen Feuerwehrverband die Mitteilung erhalten, dass der Vorstand des DFV beschlossen hat, die eingegangenen Spenden in Höhe von 101.223,70 EUR, gemäß den Bedarfsanmeldungen auf die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern zu gleichen Teilen verteilt werden. Namens der bayerischen Feuerwehren und vor al-

lem namens der betroffenen Feuerwehraktiven haben wir uns sehr herzlich für die großzügige und hilfreiche Geste bedankt.

Die am 23. Dezember 2002 eingegangene Spende in Höhe von 33.741,23 EUR wird gemäß Beschluss des Vorstandes des LFV-Bayern prozentual auf die geschädigten Feuerwehrkameraden in den betroffenen Landkreisen verteilt werden.

Nachdem alle betroffenen Gebiete angeschrieben wurden, haben sich 6 Land- bzw. Stadtkreise mit 104 Geschädigten gemeldet. Die Gesamtschadenshöhe betrug 2.536.231,54 EUR.

Anteilmäßig wurde die Spende auf diese Landkreise verteilt und wird dort den Betroffenen zur Verfügung gestellt.

## Hautnah Hitze spüren – Landsberger Feuerwehr übt mit Brandübungscontainer



Ein gemeinsames Projekt eines mobilen Brandübungscontainers der Versicherungskammer Bayern, des Landesfeuerwehrverbandes und der einschlägigen Industrie wird derzeit bayernweit erprobt und soll offiziell am 10. März 2003 in München an exponierter Stelle übergeben werden. Im Beisein vom Pressesprecher der Versicherungskammer Bayern, Herrn Joachim und des Landesverbandsvorsitzenden SBR Karl Binai wurde der Brandübungscontainer von aktiven Feuerwehrkameraden der Stadt Landsberg a. Lech erprobt und getestet.

Unter sachgerechter Anleitung eines Trainers, den der LFV-Bayern stellt, werden die Teilnehmer eingewiesen und ausgebildet.

Wichtig hierbei ist vor allem eine perfekte Ausbildung, ein einwandfreier körperlicher Zustand sowie eine fehlerfreie Ausrüstung, für die Vervollständigung der Ausbildung und einem sicheren Arbeiten beim Einsatz

Vor Ort ist es immer wichtig, realitätsbezogen üben zu können und bereits vor dem ersten Einsatz mit der Hitze des Feuers konfrontiert gewesen zu sein. Da auch die sog. „Flash over“ konstruiert werden können, stellt diese Art der Ausbildung eine hervorragende Ergänzung bei der Einsatzvorbereitung dar.

*oben: Enorme Rauchentwicklung verdeutlicht das Szenario in dem sich die Feuerwehrler bei einem Brand zurechtfinden müssen. Die vorhandene Hitze ist ein weiterer Gewöhnungsfaktor bei der Ausbildung im Brandübungscontainer.*

*rechts: Die Feuerwehrmänner der Landsberger Feuerwehr nach der Übung mit ihrem Trainer P. Scheuthle, rechts daneben M. Joachim Pressesprecher der Versicherungskammer Bayern, Vors. K. Binai u. KBR Franz Ströbl Landsberg/Lech*





## „ Rauchmelder – retten Leben „



oben: Viel politische Prominenz aus dem Bayer. Landtag war bei der Eröffnung der „Aktion Rauchmelder“ vor Ort.

unten: Auch der scheidende Gemeindetagspräsident hob diese Aktion in seiner Abschiedsrede hervor. Links Landtagsvizepräsident MdL. Dr. H. Ritzer begutachtet aufmerksam seinen Rauchmelder. In der Mitte der LfV-Vorstand mit OBD G. Hölzl



Presseinformation zur Aktion „Rauchmelder – retten Leben“ des Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. und des Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk im Bayerischen Landtag am 5. und 6. 12. 2002

In Deutschland könnten über 250 Tote und mehr als 2000 Schwerverletzte Brandopfer weniger zu beklagen sein, wenn die Erfahrungen anderer Länder mit Rauchmeldern zugrunde gelegt würden. Viele Menschen glauben noch immer, im Brandfalle genügend Zeit zu haben sich und ihre Familie selbst retten zu können. Doch weit gefehlt, denn selbst die vertraute Wohnung wird bei starker Verrauchung schnell zur Todesfalle. Dies wurde leider in jüngster Vergangenheit durch aktuelle Unglücke wieder unter Beweis gestellt.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern und das bayerische Kaminkehrerhandwerk haben dies zum Anlass genommen mit einer gemeinsamen Aktion unter dem Motto

### „Rauchmelder – retten Leben“

in der Eingangshalle des Bayerischen Landtags am 05./06. Dezember 2002 auf die Problematik und den dringenden Handlungsbedarf der Politik hinzuweisen.

Beide Verbände arbeiten seit Jahren eng zusammen, wenn es um Fragen der Sicherheit unserer Bürger geht. Auch der Bayerische Gemeindetag als kommunaler Spitzenverband unterstützt diese Aktion mit sichtbarer Präsenz.

Die Ausstellung wurde vom Landtagsvizepräsident Dr. Helmut Ritzer und Landesverbandsvorsitzenden Karl Binai am 05. Dezember 2002 eröffnet.

LFV Bayern e.V.

## Der LFV-Bayern verabschiedet Präsident Thalldmair

### Beste Zusammenarbeit nach zögerlichem Start

In einer kleinen, aber stilvollen Feierstunde verabschiedete der Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. den langjährigen Präsidenten des Bayerischen Gemeindetages und ehem. Senatspräsidenten, Herrn Heribert Thalldmair in den Ruhestand.

Im Umfeld der Ausstellung „Rauchmelder - retten Leben“ hatte man für die Feierstunde das Foyer im Bayerischen Landtag gewählt. Viele prominente Politiker unter Ihnen Landtagspräsident Johann Böhm, Landtagsvizepräsident Dr. Helmut Ritzer und

Der LFV-Vorstand überreicht dem ehem. Präsidenten des Bayer. Gemeindetages H. Thalldmair die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.





Ein stilvoller Rahmen für die Verabschiedung: die Eingangshalle des Maximilianeums im bayer. Landtag. Hochrangige Gäste waren ebenfalls anwesend: v.l.n.r. MdL. Dr. H. Kempfner, Landtagspräsident MdL. Hans Böhm, VD Schober BGT, MdL. S. Schuster, MdL Frau Schmitt-Bussinger, MdL Frau H. Lück, Herr Seide Bay. Städtetag, Frau Ltd. VD C. Hesse BGT, Geschäftsführ. Präsidialmitgl. Dr. J. Busse BGT, MdL. Joh. Straßer und MdL. S. Tausendfreund.

MdL Herbert Kempfner sowie Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände gaben der Verabschiedung einen würdigen Rahmen.

In seiner Laudatio würdigte Verbandsvorsitzender K. Binai die vielen Verdienste des scheidenden Präsidenten,

der für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen verantwortlich zeichnet.

Rückblickend durfte über den zögerlichen Beginn nach der Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. geschmunzelt werden.

Sehr schnell hatte sich der LFV Bayern, gemäß den Dankesworten von Präsident Thallmair, zu einem fairen, verlässlichen und kompetenten Partner entwickelt.

Gemeinsam, so beide Redner, konnten viele Problempunkte gelöst und einiges auf den Weg gebracht werden.

Beispiele seien hierbei stellvertretend, der Aufwendungs- und Kostenersatz nach Art. 28 BayFwG, sowie der vorbeugende Brandschutz in der Bayerischen Bauordnung. Die gegenseitige Möglichkeit der Präsentation auf Messen und Ausstellungen rundet die erfolgreiche Zusammenarbeit ab. Präsident Thallmair zeigte sich erfreut und beeindruckt, als ihm Vorsitzender K. Binai die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. für hervorragende Verdienste um das Bayerische Feuerwehrwesen überreichte.

Grüße wurden auch vom neuen Präsidenten des Bayer. Gemeindetages Dr. Uwe Brandl überbracht, der leider verhindert, ausrichten ließ, dass er die bisherige gemeinsame Arbeit in gleicher Weise fortsetzen möchte.

## Veranstaltungskalender Mai 2003

01.05.2003	Tag der offenen Tür FF Parsberg, Lkr. Neumarkt/Opf.	18.05.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Sondersfeld, Lkr. Neumarkt/Opf.
01.05.-04.05.2003	Gerätehauserweiterung FF Lauterbach, Lkr. Mühldorf/Inn	23.05.-25.05.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Lauterbach, Lkr. Neumarkt/Opf.
01.05.-04.05.2003	100-jähriges Gründungsfest FF Lettenreuth, Lkr. Lichtenfels	23.05.-26.05.2003	100-jähriges Gründungsfest FF Püchlitz, Lkr. Lichtenfels
04.05.2003	Florianstag Bezirk II FF Hohenfels, Lkr. Neumarkt/Opf.	23.05.-26.05.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Sengenbühl, Lkr. Cham
04.05.2003	130-jähriges Gründungsfest, 13 Jahre Haus der Feuerwehr und Kultur und Fahrzeugweihe FF Wildpoldsried, Lkr. Ostallgäu	24.05.-25.05.2003	110-jähriges Gründungsfest FF Seubersdorf, Lkr. Neumarkt/Opf.
10.05.2003	Kreisentscheid Bundeswettkampf Waldkraiburg, Lkr. Mühldorf/Inn	25.05.2003	30-jähriges Gründungsfest JFw Heldenstein, Lkr. Mühldorf/Inn
10.05.2003	Kreisentscheid, Jugend Neumarkt, Lkr. Neumarkt/Opf.	28.05.-01.06.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Helmstetten, Lkr. München
11.05.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Fürth, Lkr. Rottal-Inn	29.05.-01.06.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Niederbergkirchen, Lkr. Mühldorf/Inn
18.05.2003	Gerätehaussegnung FF Rengersricht, Lkr. Neumarkt/Opf.	30.05.-01.06.2003	100-jähriges Gründungsfest FF Neuses am Main, Lkr. Lichtenfels
18.05.2003	10-jähriges Gründungsfest JFw Maitenbeth, Lkr. Mühldorf/Inn	30.05.-01.06.2003	75 Jahre Feuerwehr Schafberg FF Schafberg, Lkr. Cham
18.05.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Lochheim, Lkr. Mühldorf/Inn	30.05.-02.06.2003	125-jähriges Gründungsfest FF Traidersdorf, Lkr. Cham



# Motorölspende für Helferfeuerwehren in den Hochwassergebieten

Namhafte Schmierstoff-Lieferanten haben den Feuerwehren, die im Hochwassereinsatz waren, kostenlos Motoröl angeboten.

Der Deutsche Feuerwehrverband wurde vermittelnd tätig und hat die betroffenen Länder von dieser Möglichkeit unterrichtet.

In unbürokratischen Verhandlungen kam man zwischen der Deutschen BP AG und dem Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. überein, dass knapp 45.000 Liter Motorenöl für LKW und PKW kostenlos für die Hochwas-

sereinsätze, welche von den bayerischen Feuerwehren geleistet wurden, angeliefert werden.

Diese großzügige Spende wurde gemäss Beschluss auf alle bayerischen Bezirksfeuerwehrverbände bis hinab zu den Kreisen aufgeteilt und auch abgeholt.

Wir haben uns herzlich bei der Firma BP AG für diese tatkräftige Unterstützung bedankt, vorrangig natürlich auch im Namen unserer Kommunen, die als Träger der Freiwilligen Feuerwehren durch diese Spende erheblich entlastet wurden.

Näheres zur MitgliedsCard des LFV Bayern können Sie ab sofort unter

[www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) abrufen.

Unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) können sie sehen, welche Vergünstigungen Sie mit der MitgliedsCard des LFV Bayern erhalten. Haben Sie schon Ihre MitgliedsCard des LFV Bayern beantragt? Sie können das Antragsformular ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) herunterladen.

Wollen auch Sie unseren Mitgliedern in Ihrem Unternehmen Vergünstigungen einräumen. Dann kontaktieren Sie uns über unsere Homepage [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de).

## 41. Sitzung des Landesjugendfeuerwehrausschuss in Bodenwöhr

Auch wenn Franz Singerer als ehemaliger Bezirksjugendwart dem Landesjugendfeuerwehrausschuss nicht mehr angehört, ließ er es sich nicht nehmen, die Jahresabschlussitzung 2002 in seinem „Gäu“ zu organisieren. Diese Sitzung findet immer zweitägig statt, so dass neben dem „Abarbeiten“ der Tagesordnung genug Zeit und Gelegenheit bleibt, Erfahrungen auszutauschen oder einfach „nur“ gemütlich zusammen zu sitzen.

Als Ziel hatte der im Oktober als Jugendwart der Oberpfalz ausgeschiedene Franz Singerer Bodenwöhr ausgewählt. Hier wurden mit dem Brauereigasthaus Jacob und dem nur etwa 50 Meter entfernten Feuerwehrhaus optimale Voraussetzungen vorgefunden. Auch viele Partner der Gremiumsmitglieder waren mit von der Partie und nutzten das Angebot, einen Tagesausflug nach Amberg zu unternehmen.

Für die Sitzung hatten sich die Mitglieder um Landesjugendfeuerwehrwart Gerhard Barth eine umfangreiche Tagesordnung vorgenommen. Zunächst wurden die Gewinner des Umweltpreises ermittelt. Sowohl bei den Kurzzeit- als auch den Langzeitprojekten fiel die Wahl eindeutig aus. Für die Renaturierung einer ehemaligen Sandgrube erhielt die Jugendfeuerwehr Grafenwöhr den ersten Platz bei den Kurzzeitprojekten.

Am zweitbesten gefiel der Jury die Idee der JF Ebershausen, die eine Quelle reinigten. Eine Gemeinschaftsaktion der Jugendfeuerwehren im Landkreis Oberallgäu wurde mit

Rang drei bedacht: Hier wurde die Aufforstung eines Schutzwalds prämiert. Im Rahmen der Langzeitprojekte wurde die Jugendfeuerwehr Geisenbrunn mit dem ersten Preis bedacht. Die Jugendlichen säuberten, verschönerten und pflegten in den Ortsteilen Geisenbrunn und Argelsried Grünbereiche und wollen sich auch in Zukunft um diese Flächen kümmern. Für das Anlegen und Pflegen einer Benjeshecke wurde die JF Kempten mit dem zweiten Preis belohnt, die Jugendlichen aus Artelshofen schafften mit der mehrjährigen, regelmäßigen Säuberung des Ortsbereiches den dritten Rang.

Nicht so erfreulich war aus Sicht des Ausschusses der Abschied vom stellvertretenden Landesjugendwart Franz Waltl, der zum Jahresende aus der Führung ausschied. Zwar wird er bis zu den Wahlen im Sommer als Bezirksjugendwart Oberbayerns dem Gremium treu bleiben, bereitet aber auch in dieser Funktion seinen Rückzug vor. „Ausschließlich private Gründe“, gab Waltl an und versicherte, dass die Arbeit im Ausschuss als auch in der Führungsspitze immer Spass gemacht habe.

Der Landesjugendausschuss nahm diese – im Vorfeld schon lange angekündigte – Entscheidung „schweren Herzens“ zur Kenntnis. Bezüglich einer Nachfolge wurden zwar schon erste Überlegungen angestellt, bis zu den Wahlen am Landesjugendfeuerwehrtag in Bad Neustadt/Saale ist aber noch etwas Zeit und bis dahin muss der Posten vakant bleiben.

Um bevorstehende Wahlen ging es auch im Bericht von Verbandsvorsitzendem Karl Binai, dessen Amtszeit heuer zu Ende geht. „Die Jugendfeuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil von uns“, unterstrich er die wichtige Rolle, die die Nachwuchsorganisation spielt. Jeder einzelne, der für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr gewonnen werden könne, sei wichtig.

„Ihr habt unsere grundsätzliche Unterstützung“, ergänzte der Vorsitzende des LFV. Hilfe sicherte er auch bei der Neubesetzung des Jugendbüros zu. Eine Ganztagskraft sei sicher notwendig, erkannte auch Binai.

Fortgeführt werden im Jahr 2003 die ascara-Schulungen. Als Termine wurden der 22. März und der 5. April im Feuerwehrhaus Schwabach festgelegt. Mit einem Plus ging die Kasse ins Neue Jahr, so dass die bayerische Jugendfeuerwehr für die anstehenden zwei Großveranstaltungen nach Meinung von Gerhard Barth „gut gerüstet“ ist.

Mit dem Mitgliederschwund zwischen 18 und 27 Jahren wird sich der Landesausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen befassen (müssen). Darüber hinaus stehen natürlich die Vorbereitungen des fünften Landesjugendfeuerwehrtags in Bad Neustadt/Saale an, der am 19. bis 21. Juni stattfindet (siehe eigener Bericht).

Petra Schoplocher  
Fachbereich Zeitschriften  
Jugendfeuerwehr Bayern

# Neuer Bezirksverbandsvorsitzender Schwabens



Name: Alfred Raible  
Wohnort: 89257 Illertissen, Landkreis Neu-Ulm  
Geboren: 8. 8. 1948  
Familienstand: Verheiratet, 2 Töchter  
Beruf: bis September 2001 Berufssoldat im Sanitätsdienst der Bundeswehr

## Feuerwehrlaufbahn:

1975 Eintritt in die FF Illertissen  
1982 Ernennung zum Kreisbrandmeister des Landkreises Neu-Ulm  
1984 Wahl zum stv Kommandanten der FF Illertissen und Ernennung zum Kreisbrandinspektor des Landkreises Neu-Ulm  
März 2001 Wahl zum Kreisbrandrat des Landkreises Neu-Ulm  
7. 12. 2002 Wahl zum Vorsitzenden des BFV-Schwaben

## Notruf 112 Integrierte Leitstellen

Die Kommunen und Kreisverwaltungsbehörden tragen Verantwortung für den Rettungsdienst, die Feuerwehren und den Katastrophenschutz. Die kommunale Selbstverwaltung ist ein Garant für die Sicherheit unserer Bürger.

Die Feuerwehren als öffentliche Einrichtungen der Gemeinden haben sich daher ständig den veränderten Bedingungen anpassen müssen. Zur ursprünglichen Aufgabe der Brandbekämpfung kam die technische Hilfe hinzu, die immer umfangreicher geworden ist. Durch die zunehmende Verwendung von gefährlichen Stoffen mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren wird von den Feuerwehren auch in solchen Schadensfällen schnelle und professionelle Hilfe erwartet. Mit der flächendeckenden Organisation in jedem Ortsteil und jeder Gemeinde sind die Feuerwehren auch das Rückgrad des Katastrophenschutzes. Das bürgerschaftliche Engagement mit der großen Zahl von aktiven Einsatzkräften bei den Feuerwehren in Bayern, die größer als die Bundeswehr ist, ist beispielgebend und muss erhalten werden.

Die Rettung aus dem Gefahrenbereich ist bei vielen Einsätzen nur durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren möglich und ermöglicht erst eine medizinische Versorgung. Wo immer möglich gehen die medizinische Versorgung und die Rettungsmaßnahmen der Feuerwehren Hand in Hand. Das hohe Niveau des Rettungsdienstes und der Feuerwehren und die gute Zusammenarbeit aller

Beteiligten gilt es zu fördern. An der Basis kooperieren die Hilfsorganisationen und die Feuerwehren in vielfältiger Weise. Keiner versteht sich als Selbstzweck, sondern ist dem Gemeinwohl und dem Dienst am Nächsten verpflichtet.

In diesem Sinne möchten wir Ihnen einige Informationen zum Zukunftsprojekt der Integrierten Leitstellen in Bayern geben.

München im Januar 2003  
LANDESFEUERWEHRVERBAND  
BAYERN E.V.  
KARL BINAI  
1. VORSITZENDER UND STADT-  
BRANDRAT

Welches Ziel wird mit Integrierten Leitstellen verfolgt?

In Integrierten Leitstellen sollen aus den Städten und Landkreisen, die Notrufe für Feuerwehr und Rettungsdienst unter der einheitlichen Telefonnummer 112 qualifiziert abgefragt und beurteilt werden. Die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst erfolgt „aus einer Hand“.

Das Gesetz zur Einführung Integrierter Leitstellen ist am 01. September 2002 in Kraft getreten. Der Landesfeuerwehrverband unterstützt die Initiative des Innenministeriums zur Errichtung Integrierter Leitstellen.

Was muss eine Integrierte Leitstelle können?

Mit der flächendeckenden Einrichtung Integrierter Leitstellen soll landesweit

eine einheitliche Qualität für die Alarmierung und Einsatzbegleitung bei Feuerwehr- und Rettungsdienstesätzen geschaffen werden.

Unter Beteiligung aller Interessenvertreter hat das Innenministerium Mindeststandards für Aufgaben und Organisation, Personalqualifikation, Technik und Kosten definiert. Der Ergebnisbericht ist unter der Homepage [www.stmi.bayern.de](http://www.stmi.bayern.de) veröffentlicht.

Die Mindeststandards werden durch Verordnungen vom Innenminister festgeschrieben und sind bei Planung und Betrieb einer Integrierten Leitstelle einzuhalten.

Ein zuverlässiger und effektiver Betrieb einer Integrierten Leitstelle ist aus Sicht des Landesfeuerwehrverbandes nur möglich, wenn vor allem

- die doppelte Personalqualifikation aus den Ausbildungsgängen zum Hauptbrandmeister und Rettungsassistent gewährleistet ist. (Bis auf Weiteres haben die eingeschränkten Übergangsqualifikationen Gültigkeit)
- eine sofortige personelle Verstärkung der Leitstelle bei besonderen Schadenslagen auch zu Nachtzeiten sichergestellt ist.

Wer künftig den Notruf 112 bearbeiten will, muss alle Fachbereiche gleichermaßen beherrschen.

Wer ist zuständig für Feuerwehr und Rettungsdienst?

Die Kommunen und Kreisverwaltungen haben für die Feuerwehraufgaben ebenso einen Sicherstellungsauftrag wie für den Rettungsdienst. Für die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen werden künftig Zweckverbände für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung zuständig sein. Durch einen Beirat aus Vertretern der Feuerwehren und des Rettungsdienstes, sowie Notärzten sollen die Organe des Zweckverbandes bei ihrer Arbeit und ihren Entscheidungen die notwendige fachliche Unterstützung erhalten.

Stadträte und Kreistage müssen per Beschluss die Aufgabe der Feuerwehralarmierung auf den Zweckverband übertragen. Der Zweckverband muss für die Erfüllung der Aufgaben eine neue Satzung verabschieden. Eine Mustersatzung wird in Kürze vom Innenministerium herausgegeben.

Wer soll die Integrierte Leitstelle betreiben?

Über den Betreiber und den Standort der Integrierten Leitstelle entscheiden die Aufgabenträger vor Ort.

Als Betreiber einer Integrierten Leitstelle kommen nach dem Gesetz der Zweckverband selbst, eines seiner Mitglieder (Stadt oder Landkreis) oder ein Dritter in Betracht.

Die Aufgabenträger sind angehalten, die Betreiberentscheidung in erster Linie an den Grundsätzen der Qualität, der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit auszurichten.

Kostenkalkulationen und Betreiberbewerbungen müssen an diesen Standards gemessen werden.

- Der Landesfeuerwehrverband fordert, dass der Betrieb durch Einrichtungen der öffentlichen Hand gewährleistet wird.

- Ein einheitlicher Betreiber für ganz Bayern ist nicht erforderlich, da die notwendige Einheitlichkeit durch die zentralen Vorgaben des Innenministeriums sichergestellt ist.

- Entscheidungskriterien für die Betreiber Auswahl sind die vorhandenen personellen Voraussetzungen hinsichtlich der Qualität und Qualifikation, die bauliche und technische Infrastruktur, die Qualitätssicherung und die Kostentransparenz.

- Großschadenslagen und Unwetterereignisse mit einem Massenansturm von Notrufen haben die Notwendigkeit der sofortigen Personalverstärkung von Leitstellen deutlich gemacht. Personalverstärkungskonzepte für besondere Schadenslagen sind deshalb dringend erforderlich.

- Einsatzzahlen der Rettungsleitstellen sind nicht mit den Einsatzzahlen der Feuerwehren vergleichbar und können daher kein Entscheidungskriterium sein.

- Die Feuerwehren sind in der Lage, alle bestehenden und bewährten Einrichtungen wie Feuerwehr-Einsatzzentralen und Rettungsleitstellen zusammenzuführen und ein persönliches Team aus allen Fachleuten zu bilden. Die bayerischen Feuerwehren als öffentliche Einrichtungen der Kommunen stellen sich insbesondere an den Standorten mit Be-

rufsfirewehren und ständigen Wachen der zukunftsweisenden Herausforderung und bieten eine echte Integration aller Interessensgruppen.

Vorteile einer kommunalen Betreiber-schaft z.B. bei Berufsfeuerwehren oder Freiwilligen Feuerwehren mit ständigen Wachen

- Einbindung des Leitstellenpersonals in den Ausbildungs- und Ausrückdienst nach einem Rotationsprinzip bringt ständige Einsatzpraxis mit allen Kenntnissen und Fertigkeiten für den Leitstellendienst.

- Schnelle Personalverstärkung (1-2 Minuten) aus dem Personalstamm der Feuerwache bei Großschadenslagen und Katastrophen. Geringere Personalkosten durch geringere Grundvorhaltung.

- Synergieeffekte durch die Nutzung der Infrastruktur der Feuerwachen angefangen von den Fachbereichen EDV/Nachrichtentechnik bis zur Doppelnutzung von Räumlichkeiten wie Unterrichtsraum, Besprechungsraum etc.

- Geringe Verwaltungskosten durch Einbindung in die Stadtverwaltung.

- Schnelle und kostengünstige Personalqualifikation durch Nutzung eigener Ausbildungsstätten.

- Enge Verzahnung mit den Verantwortlichen des Katastrophenschutzes auf Grund der Einbindung der Feuerwehren in die öffentlichen Verwaltungsstrukturen.

Die Feuerwachen als Kompetenzzentren der Hilfe in allen Notlagen sind ideale Standorte für Integrierte Leitstellen.

## Resolution des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. zum Sicherheitskonzept Katastrophenschutz

Nach den Terroranschlägen wurde von der Bayerischen Staatsregierung mit Zustimmung des Bayerischen Landtags zur Stärkung des Katastrophenschutzes in Bayern ein Sicherheitskonzept für die Jahre 2002 bis 2004 mit insgesamt 21,75 Millionen EUR beschlossen.

Derzeit stellt sich die Situation jedoch so dar, dass die Mittel zwar bereitstehen, aber nicht zugeteilt werden, nur weil man sich administrativ nicht über Fördersätze und Förderrichtlinien einigen kann.

Durch diese Handlungsweise der Entscheidungsträger ist bereits über

ein Jahr verloren worden. Zusätzlich droht ein weiteres Jahr ungenutzt zu bleiben, da auch die betroffenen Kommunen Mittel in ihren Haushalt einstellen müssen.

Der Verbandsausschuss des LFV Bayern e. V. tat deshalb in seiner 51. Sitzung am 29./30. November 2002 sein außerordentliches Befremden über die Handlungsweise der Staatsregierung kund, nachdem sowohl bei der Beschaffung, als auch bei der Finanzierung keinerlei Aktivitäten zu erkennen sind, was für die bayerischen Feuerwehren keineswegs hinnehmbar ist.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. appelliert daher mit aller Deutlichkeit an die politischen Vertreter in Staatsregierung und Landtag auf schnellste Umsetzung für den Bereich der Feuerwehren und auf eine zwingend notwendige 80 %-ige Förderung. Dies bitten wir unter der Prämisse zu sehen, dass andere Organisationen stellenweise bis zu 100 %-ige Förderung erhalten.

Bad Birnbach, den 30. November 2002



# Stellenausschreibung

## Die JUGENDFEUERWEHR BAYERN im LandesFeuerwehrVerband Bayern e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**FACHKRAFT (M / W) FÜR DAS JUGENDBÜRO**  
in 80803 München, Pündterplatz 5, als Halbtageskraft  
(19,25 Std./Wo).

### **Aufgabenschwerpunkte:**

- Unterstützung der Arbeit der ehrenamtlichen Landesjugendleitung
- Konzeptionelle und organisatorische Arbeiten für die Aus- und Fortbildung
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Fachtagungen, Organsitzungen und Landesveranstaltungen
- Haushaltsvollzug und Abwicklung von Zuschussangelegenheiten

### **Wir erwarten:**

- eine kaufmännische/verwaltungsmäßige Vorbildung
- Erfahrungen oder Kenntnisse im sozialpädagogischen Bereich oder in der Jugend(feuerwehrverbands)arbeit wären von Vorteil
- gute WORD- und EXCEL-Kenntnisse, sowie Vertrautheit im Umgang mit neuen Medien
- Konflikt- und Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft zu Teamarbeit und Engagement, sowie zum Dienst auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten

### **Wir bieten:**

- eine vielfältige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen und aufstrebenden Jugendverband
- selbständiges Arbeiten im Team der Landesjugendleitung
- Vergütung nach BAT V c (nach der Probezeit) mit den üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

### **Ihre Bewerbung**

(mit den üblichen und aussagekräftigen Unterlagen)

erwarten wir gerne bis **15. März 2003**

an die JUGENDFEUERWEHR BAYERN,  
Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth, Waldstraße 6, 90607  
Rückersdorf.

Veranstaltung lässt dabei den Arbeitsaufwand erahnen:

Am Donnerstag, 19. Juni, reisen die Zeltlagerteilnehmer, Wettbewerbs- und Gastgruppen, Wertungsrichter und Tagungsteilnehmer in Bad Neustadt/S. bis zum Abend an. Während die Stadt dann einen Empfang für Ehrengäste gibt, steigt für den Feuerwehrnachwuchs gleich ein Unterhaltungsabend mit Disco zum unbeschwerten Kennenlernen.

Einen Tag später beginnt das Pflichttraining der Wettbewerbsmannschaften, die sich in den sieben bayerischen Regierungsbezirken für den Landesauscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr qualifiziert haben. Ebenso öffnet eine Fachmesse für Jugendbedarf ihre Pforten: Hier stellen sich Jugendorganisationen, Behörden und Verbände sowie gewerbliche Aussteller dem Publikum aus dem ganzen Freistaat und den angrenzenden Bundesländern. Während die Mitglieder des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses tagen müssen, sorgen ein vielfältiges Freizeitprogramm für die Jugendlichen sowie ein Damenprogramm für Kurzweil. Nach einem Feldgottesdienst beginnt dann ein Jugendabend mit viel Spiel und Spaß für alle Teilnehmer.

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen des Wettkampfes: Beim Landesauscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr treten 30 Mannschaften an, um sich im Staffellauf und im Aufbau eines Löschangriffs über Hindernisse hinweg zu messen, was einige spannende Stunden, nicht nur für Feuerwehrbegeisterte, sondern für Jedermann/frau garantiert. Neben Pokalen und Urkunden winken den beiden besten Teams die Fahrkarten zum Bundesentscheid im Herbst, wo sie im direkten Vergleich mit allen anderen Bundesländern die beste deutsche Mannschaft ermitteln werden. Zeitgleich erwartet auch die Fachmesse wieder ihre zahlreichen Besucher. Die unterfränkischen Jugendfeuerwehren sowie weitere Organisationen werden sich auf dem Marktplatz und dem Festplatz der Öffentlichkeit in einer Aktionsmeile präsentieren und dabei ein vielfältiges und buntes Programm bieten. Nach der Siegerehrung der Wettbewerbsmannschaften setzt dann die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern den Schlusspunkt zum 5. Bayerischen Landesjugendfeuerwehrtag.

## 5. Bayerischer Landes-Jugendfeuerwehrtag

**Die Rhön in der Hand der Jugend.  
5. Bayerischer Landes-Jugendfeuerwehrtag vom 19. – 21.06.2003 in  
Bad Neustadt an der Saale.**

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zum Mega-Event des bayerischen Feuerwehrnachwuchses im Sommer. Nicht nur im Landkreis Rhön-Grabfeld und dessen Kreisstadt Bad Neustadt an der Saale, sondern im ganzen Freistaat bereiten Arbeitsgruppen der Jugendfeuerwehr auf allen Ebenen den 5. Bayerischen Landes-Jugendfeuerwehrtag vor, der vom 19. bis 21. Juni dieses Jahres mehre-

re tausend Jugendliche in die Rhön locken wird.

Dabei hat derzeit natürlich das Organisationsteam vor Ort die meiste Arbeit zu leisten. Im Zusammenspiel mit den unterschiedlichsten Arbeitskreisen zeichnet hier Kreisjugendfeuerwehrwart Arno Götz für die Einhaltung des Terminplans verantwortlich. Verpflegung, Zeltlager, Veranstaltungsorte, Rahmenprogramm und die Unterbringung der Gäste sind dabei nur einige der Schwerpunkte. Ein Blick in die dichte Programmfolge der äußerst abwechslungsreichen dreitägigen

Die Jugendfeuerwehr wird an diesen drei Tagen der Öffentlichkeit beweisen, dass sie mehr ist als nur die Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehren. Sie ist mit über 44.000 Jugendlichen in über 4000 Jugendgruppen einer der aufstrebendsten Jugendverbände Bayerns. Sie nimmt sich nicht nur der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Brandschutzbereich an, sondern leistet allerorten vielfältige und sinnvolle Jugendarbeit und dies ausschließlich mit über 6.500 ehrenamtlich tätigen Jugendwarten und Mitarbeitern, die dem Freistaat, den Landkreisen und Kommunen dabei jährlich rund eine halbe Million unentgeltlich erbrachte Arbeitsstunden schenken.

Stefan Brunner  
 Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit  
 der Jugendfeuerwehr Bayern  
 im LFV Bayern e.V.

## Programm

### 5. Landes-Jugendfeuerwehrtag 2003 in Bad Neustadt

- |               |               |  |
|---------------|---------------|--|
| 19. Juni 2003 | bis 18.00 Uhr | Anreise der Wettbewerbsgruppen, Zeltlagerteilnehmer Jugendfeuerwehren, Gastgruppen, Wertungsrichter, Tagungsteilnehmer und |
|               | 19.30 Uhr     | Empfang der Ehrengäste durch Stadt und Landkreis   |
|               | 20.00 Uhr     | Disco/ Unterhaltungsabend  |
| 20. Juni 2003 | 09.00 Uhr     | Training zur Landesausscheidung im Bundeswettbewerb der DJF  |
|               | 10.00 Uhr     | Ausstellungen, Fachmesse   |
|               | 10.00 Uhr     | Damenprogramm  |
|               | 13.00 Uhr     | Sitzung des Landesjugendausschusses  |
|               | 14.00 Uhr     | Ausstellungen  |
|               | 14.00 Uhr     | Freizeitprogramm für die Jugendfeuerwehren   |
|               | 19.00 Uhr     | Feldgottesdienst   |
|               | 20.00 Uhr     | Jugendabend  |
| 21. Juni 2003 | 08.30 Uhr     | Aufstellung und Einmarsch  |
|               | 08.45 Uhr     | Begrüßung u. Eröffnung der Landesausscheidung im Bundeswettbewerb der DJF  |
|               | 09.00 Uhr     | Beginn der Wettbewerbe   |
|               | 10.00 Uhr     | Ausstellungen, Fachmesse   |
|               | 10.00 Uhr     | Aktionsmeile der Jugendfeuerwehren Unterfrankens u. verschiedenen Organisationen auf dem Marktplatz und Festplatz          |
|               | 13.15 Uhr     | Siegerehrung am Wettbewerbsgelände   |
|               | 14.15 Uhr     | Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern  |

Aktuelles zum Landes-Jugendfeuerwehrtag erfahrt Ihr auch stets unter [www.landesjugendfeuerwehrtag.de](http://www.landesjugendfeuerwehrtag.de)!

### MitgliedsCard des LFV Bayern

Näheres zur MitgliedsCard des LFV Bayern können Sie ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) abrufen.

Unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) können sie sehen, welche Vergünstigungen Sie mit der MitgliedsCard des LFV Bayern erhalten.

Haben Sie schon Ihre MitgliedsCard des LFV Bayern beantragt?

Sie können das Antragsformular ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) herunterladen.

Wollen auch Sie unseren Mitgliedern in Ihrem Unternehmen Vergünstigungen einräumen. Dann kontaktieren Sie uns über unsere Homepage [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de).

## CD „Weiterbildung BMZ“

Die CD erklärt einsatzrelevante Komponenten von Brandmeldezentralen und zeigt Führungskräften, mit den Brandmeldezentralen im eigenen Einsatzbereich ohne Scheu und technischen Schnick-Schnack umzugehen.

Das Ausbildungsziel der CD ist die Vermittlung von Wissen über:

- Arten von automatischen Meldern
- Sondermelder
- Erkennen von Alarmmeldungen aus den Meldergruppen
- Handhabung und Rückstellen der BMZ

über das Feuerwehrbedienfeld FBF

- Feuerwehranzeige Tableau FAT
- Handhabung des Feuerwehrschlüsselkastens und der Schleifenpläne
- Technische Grundlagen: VDE 0833, DIN 14675, TAB Oberbayern

Zielgruppe: Fach KBM BMZ, Kommandanten, Stellv. Kommandanten, Zugführer, Gruppenführer.

Die CD ist auf der Homepage des BFV Oberbayern ([www.bfv-obb.de](http://www.bfv-obb.de)) oder bei der Service GmbH des LFV zu bestellen.

Preis: EUR 9.95 zzgl. Versandkosten



## CD „Führung im Katastrophenschutz - z.B. Hochwasser“

Die CD stellt eine Arbeitshilfe zur Vorbereitung und Schulung von Führungskräften im Katastropheneinsatz mit Schwerpunkt Hochwasser-einsatz dar.

Die Erfahrungen aus den großflächigen Einsätzen anlässlich des Sommerhochwassers sind in diese CD mit eingeflossen.

Zielgruppe: KBR, KBI, KBM, Kommandanten, Stellv. Kommandanten, Zugführer, Gruppenführer

Die CD ist auf der Homepage des BFV Oberbayern ([www.bfv-obb.de](http://www.bfv-obb.de)) oder bei der Service GmbH des LFV zu bestellen.

Preis: EUR 9.95 zzgl. Versandkosten



## Tagesseminar und Erfahrungsaustausch

Die Welt der Kinder und Jugendlichen ist faszinierend, komplex, manchmal kompliziert und leider auch risikoreich. Deshalb haben es sich der LFV Bayern und viele bayerische Feuerwehren zur Aufgabe gemacht, Erwachsene für die Brandschutzerziehung zu sensibilisieren und Kinder aufzuklären.

Der LFV-Fachbereich 14 führt deshalb am 12. April 2003 an der SFS in Würzburg ein Tagesseminar und einen Erfahrungsaustausch, für alle Feuerwehrleute, die in der Brandschutzerziehung tätig sind durch. Insbesondere sind die Betreuer bzw. Inhaber der BE-Materialkoffer hierzu herzlich eingeladen.

### Themen des Seminars:

- Tipps und Tricks bei Einsatz der Klappmaulpuppe "Fix"
- Vorstellungen neuer Ausarbeitungen
- Vorstellung des neuen Leitfadens für die Haupt- und weiterführende Schulen
- BE und BA für Menschen mit Behinderungen
- Kinder als Brandverursacher oder als unfreiwillige Zeugen

- Vorstellung der Elterninitiative: „Brandverletzte Kinder“
- Brandschutzerziehung im Internet
- Statistische Erfassung der Feuerwehraktivitäten zur Brandschutzerziehung
- Gesetzliche Grundlagen für die Brandschutzerziehung
- Erfahrungsaustausch

Für Teilnehmer mit einem längeren Anreiseweg besteht die Möglichkeit bereits freitags anzureisen und zu einem günstigen Preis an der SFS in Würzburg zu übernachten. Die Übernachtung kostet im Einzelzimmer 15 Euro im Doppelzimmer 12 Euro pro Person. Die SFS bietet für die Teilnehmer, die an der Schule übernachten, ein Frühstück für 3 Euro an.

(Bitte bei der Anmeldung angeben) Mit Unterstützung der BF Würzburg und des FR 6 des BFV Unterfranken bieten wir für alle Teilnehmer ein Mittagessen zum Selbstkostenpreis an. Bitte bei der Anmeldung angeben! Um eine entsprechende Planungssicherheit zu erhalten, werden Interessenten gebeten sich bald möglichst beim FB-Leiter anzumelden.

E-Mail: [Herbert.Steiner@t-online.de](mailto:Herbert.Steiner@t-online.de)

## MitgliedsCard des LFV Bayern

Näheres zur MitgliedsCard des LFV Bayern können Sie ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) abrufen.

Unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) können sie sehen, welche Vergünstigungen Sie mit der MitgliedsCard des LFV Bayern erhalten.

Haben Sie schon Ihre MitgliedsCard des LFV Bayern beantragt?

Sie können das Antragsformular ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) herunterladen.

Wollen auch Sie unseren Mitgliedern in Ihrem Unternehmen Vergünstigungen einräumen. Dann kontaktieren Sie uns über unsere Homepage [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de).



# Bundesleistungsabzeichen 2003

Ausschreibung 2003

Stand: 18. Dezember 2002

Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes (Traditionelle Internationale Feuerwehrwettkämpfe des CTIF)

Der Deutsche Feuerwehrverband e.V. lobt den Erwerb des Bundesleistungsabzeichens (BLA) der Stufen Bronze, Silber und Gold aus. Diese Wettkampfauszeichnungen können am Samstag, 5. Juli 2003 in Ulm / Donau (Baden-Württemberg) erworben werden.

## Ideeller Träger

Ideeller Träger der Veranstaltung ist der Deutsche Feuerwehrverband e.V., Koblenzer Str. 133, 53177 Bonn, Telefon (0228) 95290-0, Telefax (0228) 9529090, Email: [dfv.bonn@dfv.org](mailto:dfv.bonn@dfv.org).

Veranstalter ist der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg, Röhler Weg 12, 71032 Böblingen, Telefon (07031) 727011, Telefax (07031) 727015, Email [verband@feuerwehrbw.de](mailto:verband@feuerwehrbw.de). Ausrichter ist die Feuerwehr der Stadt Ulm, Keplerstr. 38, 89073 Ulm.

Anmeldeformalitäten werden durch den Veranstalter erledigt.

## Wettkampfleitung

Die Leitung des Wettkampfs ist Herrn Hans-Heinrich Ullmann (Vorsitzender des DFV-Fachausschusses Wettbewerbe und Sport) und Herrn Roland Pfau (LFV Baden-Württemberg) übertragen.

## Wettkampfbestimmungen

Der Wettkampf wird nach der Wettbewerbsordnung Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes (Bronze Silber Gold) im Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettkampf des CTIF in Deutschland (2. Auflage 2002) in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt. Diese Wettbewerbsordnung und die CTIF-Wettkampfordnung können über den Deutschen Feuerwehrverband bezogen werden.

Bei dieser Durchführung kann das Bundesleistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold erworben werden. Es findet kein offizielles Training statt.

## Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Angehörigen der Feuerwehren in Deutschland, die nach deren landesrechtlichen Regelungen für den Dienst in der Feuerwehr körperlich und geistig geeignet sind.

Feuerwehren aus den Mitgliedsnationen des CTIF sind darüber hinaus teilnahmeberechtigt.

Es kann nur in einer Gruppe angetreten werden, die aus Angehörigen der gleichen Feuerwehr besteht.

Gruppenangehörige, die die Startvoraussetzungen für das Bundesleistungsabzeichen der Stufe Silber nicht erfüllen (kein Bronze), dürfen starten. Bei Erreichen der vorgeschriebenen Punktezahl erhalten diejenigen Gruppenangehörigen das BLA in Silber, die bereits vorher die Stufe Bronze errungen haben. Die Neueinsteiger erhalten dafür Bronze. Diese Ausnahmemöglichkeit gilt nur bis max. 3 Teilnehmer.

## Wertungsgruppen und Wertungsklassen

Die Bewertungsgruppen werden in 2 Wertungsgruppen unterteilt, und zwar:

Wertungsgruppe „Feuerwehren“  
Wertungsgruppe „Frauenmannschaften“.

In der Wertungsgruppe „Frauenmannschaften“ dürfen nur reine Frauengruppen starten. Gemischte Gruppen sind möglich, müssen jedoch in der Wertungsklasse „Feuerwehren“ starten.

Der Wettbewerb um das BLA in Bronze, Silber und Gold kann in zwei Wertungsklassen durchgeführt werden: Klasse A ohne Anrechnung von Alterspunkten Klasse B mit Anrechnung von Alterspunkten.

## Durchführung

Wettbewerbsgruppen müssen sich mit der offiziellen Anmeldung bis zum 15. April 2003 (Meldeschluss) verbindlich unter Nennung des Gruppennamens und der Wertungsgruppe / -klasse, in der gestartet werden möchte, beim Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg Röhler Weg 12, D - 71032 Böblingen Telefax (07031) 727015 anmelden.

## Startgeld

Für die Teilnahme zum Erwerb des Bundesleistungsabzeichens des DFV ist ein Startgeld in Höhe von 75 Euro zu entrichten. Das Startgeld wird abgebucht. Mit der Anmeldung ist eine Abbuchungsermächtigung zu erteilen (offizieller Anmeldevordruck).

Bei Nichterreichen der Mindestpunktzahl entsprechend der geltenden Richtlinie besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Startgeldes.

## Auszeichnung

Jede teilnehmende Wettbewerbsgruppe, die die notwendige Punktzahl erreicht hat, erhält eine Urkunde. Jedes Mitglied der Wettbewerbsgruppe erhält das Bundesleistungsabzeichen.

Die Auszeichnungen werden durch den Präsidenten des DFV oder einen Beauftragten verliehen.

Nach erfolgreichem Erwerb des Bundesleistungsabzeichens in Bronze wird ein einheitliches Besitzzzeugnis des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgestellt. Wettkampfgruppen, die das Bundesleistungsabzeichen der Stufe Silber erwerben wollen, müssen vorher und als Startvoraussetzung den entsprechenden Nachweis der Stufe Bronze vorlegen. Für die Stufe Gold ist der Nachweis der Stufe Silber zu führen.

## Zusatz Deutschland-Pokal 2003

Für die deutschen Wettbewerbsgruppen wird die erzielte Platzierung in der Wertung Deutschland-Pokal 2003 berücksichtigt. Voraussetzung ist, dass hierfür eine separate Teilnehmerliste zusätzlich abgegeben wird.

## Deutschland-Pokal d. Deutschen Feuerwehrverbandes 2003

Ausschreibung

Deutschland-Pokal des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) (Internationaler Feuerwehrsportwettkampf)

## Wettkampfbestimmungen

Der Wettkampf erfolgt auf der Grundlage der derzeit gültigen Wettkampfordnung des CTIF, 4. Auflage 1993, und der Durchführungsbestimmun-

gen für Feuerwehrsportwettkämpfe in Deutschland. Am Wettkampf können alle Feuerwehrangehörigen / Feuerwehren innerhalb des DFV teilnehmen.

## Wertungsgruppen

Wertungsgruppe 1 Männer FF, BF, WF Mindestalter 16 Jahre  
Wertungsgruppe 2 Frauen FF, BF,

WF Mindestalter 16 Jahre

## Wettkampfdisziplinen

Wertungsgruppe 1 (Männer): Hakenleitersteigen und 100 m-Hindernislauf  
Wertungsgruppe 2 (Frauen): 100 m-Hindernislauf

## Wettkampftermine und -orte

Die Wettkampftermine und -orte werden jährlich im IV. Quartal durch die

Vorsitzenden der Fachausschüsse der neuen Bundesländer festgelegt.

17.05.2003 Charlottenthal Mecklenburg-Vorpommern

31.05.2003 Halle Sachsen-Anhalt

06.09.2003 Narsdorf Sachsen

20.09.2003 Gieshof Brandenburg

#### **Organisation**

Die Ausschreibung wird durch den Ausrichter erstellt. Dieser stellt das Wettbewerbsgericht unter Einbeziehung der teilnehmenden Mannschaften. Die Anmeldung der Wettkampfteilnehmer hat schriftlich zu den Terminen der jeweiligen Ausschreibung zu erfolgen.

#### **Startgeld**

Für die Teilnehmer am Deutschland-Pokal des DFV ist ein Startgeld für jede teilnehmende Feuerwehr je Disziplin des Deutschland-Cups zu entrichten. Die Höhe des Startgeldes beträgt 10,- EUR.

Aus dem Aufkommen des Startgeldes werden die Mehraufwendungen des jeweiligen Ausrichters finanziert.

#### **Wertungs- und Punktesystem**

Die Wertung des Deutschland-Pokals im Sportwettkampf erfolgt als Einzel- und Mannschaftswertung in den Disziplinen 100 m-Hindernislauf (Männer u. Frauen) und Hakenleitersteigen (Männer). Basis der Gesamtwertung ist eine Punktwertung der Einzelwettkämpfe separat für jede Disziplin

u. Wertungsgruppe. Die Punktvergabe in der Einzelwertung entspricht den erreichten Platzierungen von Platz 1 (30 Punkte) abwärts bis Platz 30 (1 Punkt). In der Mannschaftswertung wird von Platz 1 (10 Punkte) bis Platz 10 (1 Punkt) gewertet. Bei Punktgleichheit von Wettkämpfern/Mannschaften entscheidet die bessere Gesamtzeit der Bestzeiten aus den einzelnen Wettkämpfen über die bessere Platzierung. Hat ein/eine Wettkämpfer/Mannschaft eine geringere Anzahl von Wettkampfteilnahmen, ist er/sie bei gleicher Gesamtpunktzahl automatisch hinter dem/der mit mehr Wettkämpfen platziert.

Eine Mannschaft kann aus bis zu 6 Wettkämpfern/Wettkämpferinnen bestehen, von denen die 4 Besten gewertet werden. Die Mannschaften müssen vor Beginn des Wettkampfes eindeutig namentlich beim Veranstalter gemeldet sein, sonst erfolgt keine Wertung.

Bei jedem Wettkampf erfolgt eine separate Tageswertung der Wettkampfordnung des CTIF.

#### **Abschlussveranstaltung und Siegerehrung**

Der zeitlich gesehen letzte Wettbewerb des Deutschlandpokals wird mit einer Abschlussveranstaltung und Siegerehrung beendet. Bei dieser Veranstaltung werden auch die Bundesleistungsabzeichen im Feuer-

wehrsportwettkampf übergeben. Die Deutschlandpokale des Deutschen Feuerwehrverbandes werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen durch den Präsidenten des DFV oder einem Beauftragten ausgehändigt. Dabei erhalten die Sieger in den drei Einzelwertungen die Deutschlandpokale, die Plätze 2 und 3 sowie die ersten drei der Mannschaftswertung Pokale. An die Plätze 1 -10 in den Einzel- und 1 - 5 in den Mannschaftswertungen werden Urkunden übergeben.

#### **Finanzierung der Wettkampfpreise**

Die Deutschlandpokale für die Sieger in den 3 Einzelwertungen werden durch den DFV finanziert. Die anteiligen Kosten für alle Urkunden und die 15 Pokale der Plätze 2 und 3 in den Einzel- und 1 - 3 in den Mannschaftswertungen werden durch die Landesfeuerwehrverbände der beteiligten Wettkämpfer getragen.

Hierzu sollten ca. 150,- bis 175,- EUR je LFV eingeplant werden.

Urkunden und Tagespreise werden vom jeweiligen Veranstalter finanziert.

#### **Beschluss**

Diese Ausschreibung wurde durch den Vorstand des Deutschen Feuerwehrverbandes am 3. Februar 2003 in Fulda beschlossen. Es erfolgt automatisch die jährliche Anpassung.

## Feuerwehr Osweiler / Luxemburg

Die Feuerwehr Osweiler / Luxemburg organisiert am 31. Mai 2003 einen Feuerwehrwettkampf nach dem Reglement des CTIF (5. Auflage).

An diesem Wettkampf können Gruppen in den Klassen A,B und Damen antreten.

Anmeldungen sind bis zum 10. Mai an folgende Adresse zu richten:

Service d'Incendie et de Sauvetage  
Osweiler  
c/o Marc Bartz  
4, rue Melick  
L-6570 OSWEILER  
Luxemburg  
E-mail: mbartz@pt.lu

Bei Erhalt der Voranmeldung werden den betreffenden Wehren umgehend die weiteren Unterlagen zugestellt.

## Erwachsenenberichte

### Probleme junger Frauen beim Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr

Ein großes Lob muss an die Ausbilder der Jugendfeuerwehr gerichtet werden. Die Jugendwarte und ihre Helfer leisten einen grossen Teil an der Grundausbildung unserer Feuerwehrleute.

Man muss sich einmal klar machen, was alles zur Jugendfeuerwehr gehört. Es sind nicht nur ein paar Abende im Jahr, in dem die Theorie gepaukt wird, sondern es sind viele andere Veranstaltungen. Den Jugendlichen muss man heutzutage viel bieten, damit sie auch Interesse an der Feuerwehr entwickeln. Nur eine kleine Anzahl von Aktivitäten sei hier erwähnt, wie die Zeltlager, Wissenstests, praktische Übungen, theoretische Ausbildung und nicht zu vergessen die Ausflüge und sonstige Veranstaltungen um die Gemeinschaft zu stärken.

Wenn man soviel Zeit und Geld in die Ausbildung der Jugendlichen steckt, ist es dann nicht sinnvoll, sie auch vollständig in die aktive Wehr zu übernehmen?

Aus dem Jahresbericht der Jugendfeuerwehr ist ersichtlich, dass bei 22 Prozent der Jugendfeuerwehren, die Mädchen nicht in die aktive Wehr übernommen werden. Hierbei sind nicht die Jugendlichen aufgezählt die aus anderen Gründen nicht zur Feuerwehr wollen.

Dies sollte uns zum Nachdenken anregen.

Es sollte nicht so verstanden werden, dass keine Mädchen mehr in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden sollen, sondern nachgefragt werden, warum die Mädchen nicht in die aktive Wehr übernommen werden.

Hat man vielleicht Bedenken, das die jungen Frauen nicht die Kraft und Ausdauer haben um Feuerwehrdienst zu leisten, wie die männlichen Kollegen. Aber bei der Jugendfeuerwehr haben diese schon bewiesen, das sie mit den Jungs mithalten können, war-

um dann nicht bei den Erwachsenen. Vielerorts lässt man den Frauen nicht mal die Chance zu beweisen, dass auch sie für den Feuerwehrdienst geeignet sind.

Darum möchten wir alle Verantwortlichen dazu auffordern auch den Frau-

en eine Chance zu geben, denn die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren während dem Tag ist schon in vielen Orten gefährdet.

Die Kreisfrauenbeauftragten von Niederbayern

### 3. Nordbayerischer Handdruckspritzenwettbewerb in Dietersberg

In diesem Jahr jährt es sich zum 100. Mal, dass die Freiwillige Feuerwehr Dietersberg gegründet wurde. Aus diesem Grund wird die FF Dietersberg, Landkreis Amberg-Sulzbach in der Oberpfalz, am 27. Juli 2003 den 3. Nordbayerischen Handdruckspritzenwettbewerb durchführen. Der bereits von den FF Atzmansricht durchgeführte 1. und 2. Wettbewerb dieser Art im Jahr 2000 und 2002 ist vielen Feuerwehrleuten noch in guter Erinnerung. Mit dem Spritzenwettbewerb soll vor allem an die technischen Leistungen früherer Generationen erinnert werden. Darüber hinaus soll den Zuschauern bewusst gemacht werden, wie hoch der persönliche körperliche Einsatz unserer Väter und Großväter war, um ihren Nächsten bei Bränden zu helfen. Ihnen waren viele der heutigen Gefahren, die sich aus dem motorisierten Verkehr oder der modernen Technik ergeben, noch unbekannt. Dennoch sahen sie sich vor allem bei Bränden Situationen gegenüber, die nur mit beispiellosem Mut und unter Einsatz aller verfügbarer Kräfte zu meistern waren.

Während heute die Feuerwehren alle Möglichkeiten der modernen Technik im Fahrzeug- und Gerätebau einschließlich Elektronik für einen raschen und wirksamen Einsatz nutzen, wächst zugleich die Bewunderung für die Handdruckspritzen, mit denen einsatzfreudige Mannschaften schon im vorigen Jahrhundert bemerkenswerte Leistungen erbrachten. Diesen kulturhistorisch bedeutsamen Geräten ist der Wettbewerb gewidmet. Er soll auch dazu anregen, noch vorhandene alte Handdruckspritzen zu erhalten und zu pflegen.

Bewertet wird dabei die Leistung der alten Spritze, angefangen von der geförderten Wassermenge bis zur maximalen Spritzweite, der historische Gesamtzustand der Spritze, sowie das Auftreten und die Uniformierung der Mannschaft. Dabei wird vor allem auf die zeitgemäße Kleidung der Akteure und deren Umgang mit der Spritze geachtet. Als Schiedsrichter dienen die Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Amberg-Sulzbach.

Sie stehen unter der Leitung von KBR Franz Iberer und des stellvertretenden Vorsitzenden des bayerischen Landesfeuerwehrverbandes Werner Baier.

Der Wettkampf beginnt am Sonntag, den 27. Juli 2003, um 11.30 Uhr mit der Bewertung der Spritzen und wird um 13.30 Uhr mit dem Wettspritzen fortgeführt. Siegerehrung ist gegen 18.00 Uhr. Alle gewerteten Mannschaften erhalten eine Urkunde, die drei Erstplatzierten einen Pokal bzw. einen Sachpreis.

Zur Teilnahme sind alle Feuerwehren aus dem süddeutschen Raum herzlich eingeladen, die über eine funktionierende Handdruckspritze verfügen. Der Sieger erhält einen Wanderpokal in Form eines historischen Strahlroh-

res, gestiftet vom Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach. Der Pokal ist nach jedem Wettbewerb bis spätestens 1. Mai des folgenden Jahres an die FF Atzmansricht zurückzugeben, damit diese ihn an den Veranstalter des nächsten Wettbewerbes weiterleiten kann.

Interessenten sollen sich bitte baldmöglichst, jedoch bis spätestens 30. April 2003 unter folgender Adresse beim Kommandanten der FF Dietersberg anmelden:

Hans Donhauser  
Pürschlög 22  
92278 Illschwang  
Tel.: 09666/1414  
E-Mail: Hans\_Donhauser@web.de



*Neben der bestens erhaltenen Handdruckspritze präsentiert sich die Dietersberger Feuerwehr in den schmucken Uniformen aus der Gründerzeit*

### Vier Günzburger Kreisbrandräte in trauter Runde

Beim Amtswechsel von Kreisbrandrat Siegbert Wieser auf Kreisbrandrat Robert Spiller im Landkreis Günzburg (Regierungsbezirk Schwaben) gaben sich auch die drei Amtsvorgänger ein Stelldichein.

Angeführt wird die Reihe der Kreisbrandräte im Landkreis Günzburg von Ehrenkreisbrandrat Alfred Städele aus Ichenhausen, der von 1966 bis 1972 Kreisbrandinspektor und von 1972 bis 1978 Kreisbrandrat war. Ihm oblag es,

die beiden ehemals selbständigen Landkreise Günzburg und Krumbach zu einer Einheit im neuen Landkreis Günzburg zusammen zu führen.

Ihm folgte Ehrenkreisbrandrat Walter Honold aus Leipheim-Riedheim von Herbst 1978 bis November 1989. Er war gleichzeitig auch viele Jahre stellvertretender Sprecher der Feuerwehren des Regierungsbezirks Schwaben und engagiert sich noch heute im besonderen Maße für das Bayerische



Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain, wo er auch Ehrenmitglied ist. Von ihm wurde die Möglichkeit zu Aufenthalt im Feuerwehrheim gefördert und intensiviert, die dem Landkreis Günzburg in Bayern bei der Belegung eine Spitzenposition einbrachte. Ab Dezember 1989 übernahm Ehrenkreisbrandrat Siegbert Wieser aus Krumbach/Schwaben bis November 2001 die Führung der Feuerwehren

im Landkreis Günzburg. Er war Gründungsmitglied und zusätzlich auch Schriftführer im neuen Bezirksfeuerwehrverband Schwaben e.V. In seine Amtszeit viel - verbunden mit allerlei Widerständen aus verschiedenen Reihen - die schwierige Phase der Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Günzburg e.V. am 6. Oktober 1993. Seit Dezember 2001 ist im Landkreis Günzburg Robert Spiller aus Bur-

gau/Schwaben neuer Kreisbrandrat. Dort arbeitete er zuletzt hauptberuflich als Gerätewart der FF Burgau und war auch einige Jahre 2. Kommandant der Wehr. Von September 1997 bis November 2001 war er innerhalb der Landkreisinspektion bereits als Kreisbrandmeister tätig.

## Kommunalpolitiker bei Leistungsprüfung erfolgreich!

Der Landrat des Landkreises Weilheim-Schongau, Herr Luitpold Braun und der erste Bürgermeister der Gemeinde Steingaden, Herr Xaver Wörle, unterzogen sich kürzlich in Steingaden der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ der Stufe II. Die beiden Kommunalpolitiker, die schon häufig ein offenes Ohr für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren gezeigt haben, bewältigten die Prüfung mit Bravour.

Kreisbrandrat Alfons Breyer, der die Leistungsabzeichen überreichte, verstärkte die Löschgruppe als Ergänzungsteilnehmer.



v.l.n.r.

Landrat Luitpold Braun,  
Bürgermeister Xaver Wörle und  
Kreisbrandrat Alfons Breyer

## Jugendberichte

### Jugendliche der JF Oberpfalz als Vertreter der Jugendfeuerwehr Bayern beim Tag des Ehrenamtes in Berlin

Über eine vorweihnachtliche Überraschung konnten sich fünf Jungfeuerwehrlern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schnaittenbach in der Oberpfalz freuen, als sie eine Einladung der Bundesministerin für „Familie, Senioren, Frauen und Jugend“, Renate Schmidt, zum Tag des Ehrenamtes nach Berlin erhielten.

Die Jugendlichen aus der Oberpfalz vertraten dabei ihre Kameraden/innen der gesamten Jugendfeuerwehr Bayern, die an den Hochwasser-Einsätzen teilgenommen hatten. Wie die Bundesministerin Renate Schmidt in einem Schreiben mitteilte, sollte die

Einladung zum diesjährigen „Tag des Ehrenamtes“ als Dank und Zeichen dafür verstanden werden, dass die Feuerwehren und andere Rettungsorganisationen - darunter auch viele Jugendliche und junge Erwachsene - bei der Flutkatastrophe an Elbe und Donau angepackt und geholfen haben, die Schäden soweit wie möglich zu begrenzen und zu beseitigen.

Damit seien Zeichen dafür gesetzt worden, dass Solidarität und freiwilliges Engagement „mehr sind als gut klingende Worte“. Die Ehrenamtlichen hätten mit ihrem Einsatz ganz entscheidend dazu beigetragen, dass die

Flut nicht nur als Katastrophe, sondern auch als Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts in Erinnerung bleiben wird. Die freiwillige Hilfe verdiene die Anerkennung der ganzen Gesellschaft, so die Ministerin weiter.

Das vorbereitete Programm erstreckte sich über zwei Tage und begann nach der Anreise mit einem gemeinsamen Abendessen in der Kulturbrauerei am Prenzlauer Berg. Der nächste Tag begann mit einer Diskussionsveranstaltung im Tränenpalast mit Renate Schmidt, der Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese (Ausschussvorsitzende für Familie, Senio-

ren, Frauen und Jugend) und dem Bundesvorsitzenden des Deutschen Bundesjugendringes, Torsten Raedel.

Am Nachmittag stand ein geführter Stadtrundgang durch das Scheunenviertel in Berlin-Mitte sowie ein Besuch des Deutschen Bundestages mit Besichtigung der Reichstagskuppel auf dem Programm.

Heinrich Scharf, Bayern

*Die Oberpfälzer Jungfeuerwehrler Florian Weiß, Manuel Först, Martin Jack, Sebastian Martin und Andreas Augustin aus Schnaittenbach vor dem nächtlich beleuchteten Brandenburger Tor. Sie waren im August beim Hochwassereinsatz in Dessau an der Elbe mit dabei.*



## Schulungen für das Jugendfeuerwehrprogramm ascara®

Auch im neuen Jahr bietet der Fachbereich EDV/Neue Medien wieder eine Schulung im Jugendfeuerwehrprogramm ascara an. Die zwei Kurse beinhalten das Arbeiten mit ascara; die Dateneingabe; Datenpflege sowie das Erstellen der Jahresberichte und vieles mehr. Sie richten sich an Jugendwarte sowie Stadt- und Kreisjugendwarte. Termine für die Schulungen sind der 22. März und 5. April jeweils in den Räumen der Feuerwehr Schwabach. Es stehen jeweils 14 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Anmel-

dungen nimmt Fachbereichsleiter Adam Oppel, Stockau Fliederweg 2, 95466 Weidenberg (Fax 09209/913161; e-mail adam.oppel@t-online.de) entgegen. Anmeldeschluß ist jeweils zwei Wochen vor der Veranstaltung. Datum 22.03.2003 und 05.04.2003  
Ort Feuerwehr Schwabach  
Dauer 10.00 Uhr - ca. 16.30 Uhr  
Teilnehmer JFW - SJFW/KJFW  
Kosten keine  
Teilnehmerplätze 14  
Anmeldetermin Jeweils 2 Wochen vor Schulungsbeginn

Reisekosten können nicht übernommen werden. Ein Mittagessen wird gestellt.

Näheres erfahren Sie vom Fachbereichsleiter EDV/Neue Medien

Adam Oppel  
Fax: 09209/913161  
Stockau Fliederweg 2

E-mail: adam.oppel@t-online.de

95466 Weidenberg

## Jugend hatte Landtag fest im Griff

Unter dem Motto „Jugend und ehrenamtliches Engagement – Anfragen an die Politik“ hatte der bayerische Landtagspräsident Johann Böhm Jugendliche und Vertreter der Jugendverbände in den Landtag eingeladen.

Nach der Begrüßung nutzten die Teilnehmer unter Vorsitz von Martina Kobriger, der Vorsitzenden des Bayerischen Jugendrings, die Gelegenheit Sorgen und Nöte in die offene Gesprächsrunde im Plenarsaal einzubringen. Die Jugendlichen nahmen dabei kein Blatt vor den Mund, trotzdem verlief die Diskussion sachlich und fair.

Während des Stehempfanges zur Mittagspause gab es dann die Möglichkeit, sich mit Abgeordneten und Vertretern anderer Verbände auszutau-



*Landtagspräsident Johann Böhm bei zwei Teilnehmerinnen aus den Reihen der Jugendfeuerwehr*

schen und sich über deren Arbeit zu informieren. Hierzu hatte auch die Jugendfeuerwehr Bayern ihren Info-Stand aufgebaut und zahlreiches Material bereitgestellt. Die Landesjugendleitung war komplett vertreten und konnte am Stand neben dem Staatssekretär des Kultusministeriums, Karl Freller, auch den Landtagsabgeordneten Schuster begrüßen, die sich kurz über die Arbeit der Jugendfeuerwehren informierten.

## 8. Ausscheidungswettbewerb der Jugendfeuerwehren Kroatiens

Vom 13. bis 15. September fanden in Pula die achten Ausscheidungswettbewerbe der Jugendfeuerwehren Kroatiens statt. An diesem Wettkampf, der nach den Regeln des CTIF abgehalten wurde, beteiligten sich als bayerische Vertreter die Jugendfeuerwehren Taufkirchen/Zeiling und Niederperlesreut. Eingeladen wurden sie vom kroatischen Jugendfeuerwehrverband.

Insgesamt traten zu diesem Wettbewerb mehr als 100 Teams aus ganz Kroatien, sowie einige Gastmannschaften aus Bayern, Österreich und Bosnien an. Die Gäste wurden aufgrund der großen Teilnehmerzahl etwas außerhalb von Pula in einem di-

Am Nachmittag wurden in speziellen Arbeitsgruppen spezielle Themen behandelt, die dann von den Jugendlichen im anschließenden Plenum beim Abschlussgespräch vorgetragen wurden. In den Arbeitsgruppen waren von der Jugendfeuerwehr Bayern insgesamt sechs Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren vertreten.

Aus Sicht der Jugendfeuerwehr war die Veranstaltung eine gute Sache,

die eine Neuauflage verdient. Die ehrenamtlichen Nachwuchskräfte nutzten die Chance, mit Politikern zu diskutieren und zeigten, dass sie durchaus interessiert sind, mitzuwirken und mitzugestalten. Auch Landtagspräsident Böhm zollte den Teilnehmern am Ende der Veranstaltung Respekt und versprach, dass sich die Politik mit den Ergebnissen beschäftigen wird.

Jürgen Zimmermann

## Bezirksversammlung JF Mittelfranken

Alle zwei Jahre nimmt sich die mittelfränkische Bezirksjugendfeuerwehr für ihre Herbst-Dienstversammlung zwei Tage Zeit. Heuer war es dann wieder soweit und die Kreis- und Stadtjugendwarte nahmen zum Teil mit ihren Jugendsprechern das Jugendgästehaus Stockheim im Landkreis Roth in Beschlag.

Der gute Zuspruch auch für den Anreiseabend ohne festes Programm zeigt, wie wichtig die Gespräche am Rande sind. So wurden schon beim Abendessen Neuigkeiten ausgetauscht, Änderungen diskutiert oder Pläne geschmiedet.

Noch vor der Dienstversammlung referierte der Fachbereichsleiter Leistungsprüfungen und Wettbewerbe, Matthias Hiltner, über die neue Jugendflamme.

Nach den Regularien wie dem Verlesen des Protokolls und der Grußworte gab es bei der Dienstversammlung unter dem Thema „Aktuelles“ viel zu berichten. Einen Teil trug Karl-Heinz Schalk, Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes, bei, zum anderen konnte Günther Nachtsheim von der Regierung von Mittelfranken Neuigkeiten bekannt geben. Bezirksjugendfeuerwehrwart Holger Heller versorgte die Ehrenamtlichen dann mit weiteren wertvollen Informationen.

Breiten Raum nahm der Fachbereich Jugendpolitik ein, den Sabine Eberhardt vertritt. Hier wurde unter anderem diskutiert, ob nicht einmal ein Aktionstag im ehemaligen Nürnberger Reichsparteitagsgelände angeboten werden soll. Diesem Vorschlag standen die Feuerwehrler aufgeschlossen gegenüber, über das Wann und Wie soll noch einmal beraten werden.

## MitgliedsCard des LFV Bayern

Näheres zur MitgliedsCard des LFV Bayern können Sie ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) abrufen.

Unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) können sie sehen, welche Vergünstigungen Sie mit der MitgliedsCard des LFV Bayern erhalten.

Haben Sie schon Ihre MitgliedsCard des LFV Bayern beantragt?

Sie können das Antragsformular ab sofort unter [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de) herunterladen.

Wollen auch Sie unseren Mitgliedern in Ihrem Unternehmen Vergünstigungen einräumen. Dann kontaktieren Sie uns über unsere Homepage [www.fw-service.org](http://www.fw-service.org) oder unter [www.lfv-bayern.de](http://www.lfv-bayern.de).

rekt am Strand gelegenen Ferienplatz der kroatischen Feuerwehr untergebracht, was natürlich bei den für die Jahreszeit in Kroatien vorherrschenden Temperaturen von mehr als 27°C nicht von Nachteil war. So konnten sich die Jugendlichen in ihre Freizeit noch etwas in der immer noch sehr warmen Adria abkühlen.

Der Bewerb selbst wurde am Samstag mit einem feierlichen und imposanten Aufmarsch aller Mannschaften in einem Stadion in Pula eröffnet.

Der Ablauf wurde wegen der hohen Teilnehmerzahl etwas anders abgehalten als von den deutschen und auch bayerischen Wettkämpfen bekannt ist. So gab es zum Beispiel beim A-Teil, der auf insgesamt acht Bahnen gleichzeitig gestartet wurde, keinen Trainingsdurchgang.

Stattdessen wurde der feuerwehrtechnische Teil zweimal hintereinander absolviert, wobei dann die jeweils beste Zeit in die Wertung genommen wurde. Im B-Teil liefen dann jeweils drei Gruppen gleichzeitig gegeneinander, wobei es hier nur einen Durchgang gab.

Im historischen Amphitheater von Pula, dem größten außerhalb Italiens, wurde am Sonntag die feierliche Siegerehrung abgehalten. Hier durften die jeweils besten drei Gruppen einen Pokal und Medaillen für die ganze Mannschaft als Erinnerung in Empfang nehmen.

Für die bayerischen Teilnehmer war es eine besondere Freude, nach dem Erreichen des deutschen Vizemeistertitels auch in Pula die beste Gastmannschaft zu stellen.

Nach der Siegerehrung stand dann für die Jugendgruppe noch eine Hafenerundfahrt auf dem Programm, bevor es wieder galt, die Heimreise anzutreten. Die Zeit in Kroatien verging nicht zuletzt wegen des schönen Wetters für die Jugendlichen viel zu schnell und wird ihnen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.